

# "Die Krönung der mykologischen Bestimmungsarbeit ..."

Autor(en): **Meier, Peter / Senn-Irlet, Béatrice**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935544>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# «Die Krönung der mykologischen Bestimmungsarbeit...»

Interview mit Béatrice Senn-Irlet

PETER MEIER

Beatrice Senn-Irlet ist seit zehn Jahren Präsidentin der im Moment 62 Mitglieder zählenden WK. Sie wird ihr Amt noch bis Ende 2012 ausüben. Während der Tagung in Zollikofen beantwortete sie uns folgende Fragen:

SZP> Welche Bedeutung hat die WK innerhalb des Verbandes?

B. S.-I.> Aus der WK kommen die GruppenleiterInnen für Weiterbildungskurse, Pilzbestimmungstagungen in der Romandie und Deutschschweiz. Zudem ist es möglich, Mitglieder der WK für Vorträge in den Vereinen zu engagieren. Die WK bewahrt das mykologische Wissen und entwickelt es weiter.

SZP> Warum wurde die WK geschaffen?

B. S.-I.> Es war vor rund 70 Jahren, als der Ruf nach einer Austauschplattform auf höherem Niveau laut wurde. Mit wissenschaftlichen Methoden sollte die Qualität des Pilzbestimmens erhalten und verbessert werden. Die neueste Literatur sollte zur Verfügung stehen – das war damals nicht so einfach! – und die Erfahrung von Spezialisten einfließen.

SZP> Welchen Stellenwert hat die wissenschaftliche Arbeit heute?

B. S.-I.> Es ist irgendwie die Krönung der mykologischen Bestimmungsarbeit, wenn man will, so eine Art «Olymp...».

An den schweizerischen Hochschulen gibt es keinen Lehrstuhl mehr für Mykologie im klassisch taxonomischen Sinne; das Fachgebiet wurde darum von der so genannten «Amateurszene» – mit allen Vor- und Nachteilen – übernommen. In diesem Zusammenhang hat sich übrigens viel geändert: Das mykologische Wissen ist «demokratisiert» worden. Die früher teilweise vorhandene «Unnahbarkeit» der Koryphäen ist verschwunden. Der Zugang zur Fachliteratur, Datenbanken, Apparaten wie Mikroskopen, Fotoapparaten, PC ist heute einfach geworden.

Mein Ziel als Präsidentin: Das gute Bestimmungsniveau soll und muss gesichert werden.

SZP> Gibt es Probleme wegen der Sprachregionen?

B. S.-I.> Im Gegenteil! Im Moment kommen 31 Mitglieder aus der Deutschschweiz, 17 aus der

Romandie und zehn aus der italienischsprachigen Schweiz. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt ist ein Gewinn. Sie führt über die Sprachgrenzen hinweg zu freundschaftlichen Kontakten, denn alle haben das gleiche Hobby, was eine ausgezeichnete Voraussetzung ist.

SZP> Hat die WK Nachwuchsprobleme?

B. S.-I.> Nein, im Moment nicht. Jedes Jahr werden zwei bis drei AnwärterInnen – d.h. PilzlerInnen, die durch ihr Engagement und ihr Wissen auf sich aufmerksam gemacht haben – vorgeschlagen. Sie werden dann nach zwei Jahren durch die WK-Versammlung in die WK aufgenommen.

SZP> Und wo drückt die Präsidentin der Schuh?

B. S.-I.> Im Moment ist meine Nachfolge noch nicht gelöst; das bereitet mir Sorgen.

Wichtig sind zudem gute KursleiterInnen, auch mit Spezialkenntnissen, mit didaktischen Fähigkeiten, um an den Kursen das Wissen an die TeilnehmerInnen aus den Vereinen weiterzugeben.



**Geastrum quadrifidum** Kleiner Nesterdorn